

Sollen wir hypertensive Patienten wirklich nicht mit Betablockern behandeln?

Betablocker werden nicht zur first-line Therapie der arteriellen Hypertonie in Betracht gezogen, weil wissenschaftliche Daten ihre Unterlegenheit bezüglich klinischen Endpunkten gegenüber anderen – aber nicht allen – Medikamentenklassen zeigen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie nicht ihren Stellenwert in der Behandlung der arteriellen Hypertonie haben. Es gibt Patientengruppen, welche von einer Therapie mit einem Betablocker profitieren könnten, wie zum Beispiel Patienten mit Angina pectoris oder koronarer Herzkrankheit, Vorhofflimmern, Tachykardie, Aortenaneurysma, Migräne, Tremor, Schwangerschaft oder Herzinsuffizienz.